



HANDBUCH 2022/2023



Cabarete Sostenible

Ein Gemeinschaftszentrum für Cabarete



"People working on their Sustainability. A New Regenerative Culture "
Ein Kollaboratives Projekt von Cabarete Sostenible & AWAKE e.V.



Inhaltsverzeichnis

1. EIN GEMEINSCHAFTSZENTRUM FÜR CABARETE	4
1.1 Hintergrundinformationen – Cabarete, eine geteilte Stadt.....	5
1.2 Cabarete Sostenible – eine Grassroots Organisation.....	8
1.3 Bisherige Aktivitäten von Cabarete Sostenible	12
1.4 AWAKE e.V. und Cabarete Sostenible.....	13
2. PROJEKTDESCHEIBUNG - Ein Gemeinschaftszentrum für Cabarete	14
2.1 Ziele und Wirkung.....	16
2.1.1 Direkte und Indirekte Zielgruppen.....	17
2.1.2 Beziehung zur Zielgruppe.....	20
2.2 Konstruktion des Zentrums	21
2.2.1 Die Trockentoilette.....	23
2.2.2 Regenwassernutzungssystem.....	24
2.2.3 Kostenkalkulation.....	24
2.3 Zeitrahmen und Projektphasen	25
2.3.1 Projektbegleitende Maßnahmen, Koordination und Monitoring...	30
2.4 Risikofaktoren und risikomindernde Maßnahmen.....	31
2.5 Nachhaltige Effekte des Projektes.....	34
3. PROJEKTFINANZIERUNG	35
3.1 Einmalige Spende	36
3.2 Monatliche Spenden - AWAKE ACTIVIST	36
3.3 Solidarity Activists.....	36
4. MACH MIT	37
4.1 Freiwillige Handwerker*innen.....	37
4.2 Freiwillige Praktikant*innen	37
5. FFAZIT - STÄRKUNG DER LOKALEN GEMEINSCHAFT	38



1. EIN GEMEINSCHAFTSZENTRUM FÜR CABARETE

AWAKE freut sich sehr auf dieses neue Projekt in Zusammenarbeit mit der dominikanischen NPO Cabarete Sostenible. Cabarete Sostenible ist eine lokale Plattform, die es sich zum Ziel gesetzt hat, der einheimischen Bevölkerung Cabaretes ein besseres Leben zu ermöglichen, indem sie die drängenden Probleme der Ernährungsunsicherheit und die Folgen des Klimawandels in der Region angeht. Die Organisation ist die erste dominikanische NPO, die von Einheimischen gegründet wurde und auch von diesen geleitet wird.

Auf dem Grundstück der *La Finca Cabarete Sostenible*, im Nationalpark *Lagunas de Cabarete y Goleta*, werden wir ein Gemeinschaftszentrum errichten. Das Zentrum soll Raum für verschiedene Lehrgänge und Workshops, die von Cabarete Sostenible und AWAKE e.V unter Einbindung der lokalen Bevölkerung organisiert werden, bieten. Im Fokus stehen Aktivitäten, die die gemeinschaftliche und regenerative Landwirtschaft, die nachhaltige Nahrungsmittelversorgung (Ernährungssicherheit & Ernährungssouveränität), das Umweltbewusstsein und lokale Unternehmen fördern und unterstützen.

Hunger ist ein ernstes Problem in der dominikanischen Republik. Der Zweck des Zentrums gliedert sich daher in die zentrale Zielsetzung von Cabarete Sostenible, Ernährungssicherheit in der Region zu schaffen ein. Cabarete Sostenible wie auch AWAKE e.V sind davon überzeugt, dass hierfür unsere Lebensmittelsysteme in einer Art und Weise umgestaltet werden müssen, die sowohl den Menschen dient als auch natürliche Ressourcen und somit das Ökosystem nachhaltig schützt. Das Kursprogramm wurde entlang dieser Prämissen zusammengestellt. Das Programm soll sowohl die Bewohner*innen der Region als auch internationale Teilnehmer*innen ansprechen.



Auf den Agrarflächen der *La Finca* werden hochwertige Nahrungsmittel angebaut. Um die Bewirtschaftung der Felder möglichst ökologisch zu gestalten haben wir uns für ein syntropisches System entschieden. Diese Form der Landwirtschaft fördert die Landregeneration und trägt zur Erweiterung des lokalen Wasserreservoirs bei. Die Agrarerzeugnisse, die auf der Gemeinschaftsfarm produziert werden, werden bedürftigen Menschen in der Umgebung zur Verfügung gestellt. Derzeit erhalten monatlich bis zu 100 Haushalte in Cabarete Lebensmittelhilfe durch die Farm.

Das Gemeinschaftszentrum wird in der Form eines *Bohíos* aus natürlichen Baumaterialien gebaut. Das Ökologische Design des Gebäudes umfasst ein Regenwasserauffangsystem zur Bewässerung der Agrarflächen, eine Photovoltaikanlage zur Stromversorgung sowie eine Trockentoilette, mittels derer Kompost hergestellt wird. Somit ist das Zentrum autark.

1.1 Hintergrundinformationen – Cabarete, eine geteilte Stadt

Cabarete ist eine Stadt in der Provinz Puerto Plata an der Nordküste der Dominikanischen Republik. Die lokale Verwaltung ist als *Junta Distrital* oder *District Board* durch die Stadt Sosua eingesetzt.

Die Stadt ist weltweit als Surf- und Kitesurf-Hotspot bekannt. Die hierdurch geprägte touristische Entwicklung der letzten Jahrzehnte trug jedoch kaum zu einer Steigerung des Wohlstands der lokalen Bevölkerung bei. Rund 60 % der Einheimischen sind im Tourismus Sektor beschäftigt, aber auch hier liegen die Löhne weit unter dem was die UN als notwendig erachtet, um in Würde in der Dominikanischen Republik leben zu können. In Cabarete leiden ca. 44 % der Haushalte unter Versorgungsunsicherheit. 31 % dieser Haushalte befinden sich in einem kritischen Zustand. Die Umfragen von Cabarete Sostenible zeigen, dass insbesondere Alleinerziehende, Ältere und



Menschen mit Behinderung von Armut betroffen sind. Für diese Gruppen gibt es keine öffentlichen Mittel oder Regierungsprogramme.

Die wirtschaftlich prekäre Situation spiegelt sich deutlich in den gesellschaftlichen Verhältnissen wider. Auch geographisch ist die Stadt in zwei geteilt. In strandnähe wurden über die letzten 10 Jahre zahlreiche Hotelanlagen errichten. Zudem gibt es ein weitreichendes kulturelles Angebot und viele Aktivitäten. Kitesurf-, Windsurf-, Surf-, Stand Up Paddle- und Yogakurse, Massage- und SPA-Zentren, Outdoor- und Indoor-Fitnessstudios sowie Zirkusshows, Musik und Tanzveranstaltungen konkurrieren um die Aufmerksamkeit der Touristen. Während sich die Durchschnitts-Dominikaner*innen diesen Luxus nicht leisten kann.

Die soziale und wirtschaftliche Differenz ist auch geografisch sichtbar und teilt die Stadt in zwei unmittelbar parallel existierende Welten. Hotels und Tourismus in Strandnähe, Wohnsiedlungen der ortsansässigen Dominikaner*innen im Inland, „dahinter“. Aufgrund der vielen privaten Strandzugänge haben die Bewohner*innen Cabaretes selbst keinen Zugang zum Meer.

Das Wirtschafts- und Ernährungssystem der Dominikanischen Republik ist historisch von der Ausbeutung natürlicher Ressourcen, der gewaltsamen Zerstörung und Versklavung der indigenen und afrikanischen Bevölkerung gekennzeichnet. In bestimmten Teilen des internationalen Tourismus setzen sich diese Strukturen in einer Neokolonialen Form fort. So werden nach wie vor natürliche Ressourcen, aber auch Arbeitskräfte zugunsten ausländischer Akteure ohne lokale Teilhabe genutzt. Beispielsweise wirkt sich heute die rapide Immobilienexpansion durch den Tourismus stark negativ auf das lokale Ökosystem und damit auch auf die Lebenssituation der ohnehin von häufig von Armut betroffenen lokalen Bevölkerung aus. Dennoch sind die Menschen vor Ort von den Arbeitsplätzen im Tourismussektor sowie anderen ausländischen Investments abhängig.



Diese Abhängigkeit hat die Gemeinde Cabarete besonders anfällig für Schwankungen im globalen Tourismussektor gemacht. Folglich wurde das ohnehin schon vulnerable System 2020 durch die Covid-19 Pandemie zusätzlich schwer getroffen. Cabarete Sostenible führte in diesem Kontext eine Umfrage in der Gemeinde durch. Mehr als 70 % der befragten Personen berichteten von einem vollständigen Einkommensverlust zu Beginn des nationalen COVID19-Lockdowns. Schon vor dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie war die durchschnittliche Familie in Cabarete von Ernährungsunsicherheit betroffen.

Die politischen, sozialen und legalen Begebenheiten auf dem Gebiet des Naturmonumentes, in dem sich die Gemeinschaftsfarm und künftig auch das Gemeinschaftszentrum befinden, ist einzigartig in der Region. Dieses Gebiet wurde vom Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen als Naturschutzgebiet eingestuft, obwohl es bereits seit Generationen von Bauernfamilien bewirtschaftet wird. Es handelt sich um offenes Gelände, auf dem die Familien subsistenzwirtschaftlich Landwirtschaft und Viehzucht betrieben haben und in Teilen noch betreiben. Cabarete hat 80 der hier lebenden Familien durch die Organisationseigenen Surveys identifiziert. Diese Familien setzen sich aus älteren Menschen zusammen, die sich nicht mehr eigens durch landwirtschaftliche Tätigkeiten versorgen können und zunehmend von Armut betroffen sind. Zusätzlich sehen sie sich mit neuen staatlichen Auflagen und daraus resultierenden Konflikten mit den Ministerialbeamten konfrontiert. Aus dieser Gemengelage heraus haben viele lokale Familien ihr Land an ausländische Investoren verkauft. Obwohl es sich um ein Naturschutzgebiet handelt, kann das Ministerium den Verkauf des Privatgrundes nicht verhindern. Die Gemeindevertreter*innen sind besorgt, dass dies nicht nur die Gentrifizierung in der Gegend vorantreibt, sondern auch die Umsetzung von Umweltzielen gefährdet, da nicht bekannt ist wie die ausländischen Investoren diesen Flächen nutzen wollen. Trotz des aktiven Umweltministeriums und den bereits erwähnten



neuen Restriktionen stellt Korruption innerhalb der Regierungsbehörden ein allgemein verbreitetes Problem dar. Der Verkauf von einheimischem Land an ausländische Investoren verunsichert somit die lokale Bevölkerung, insbesondere nachdem der leitende Minister des Umweltministeriums im Juni 2022 in seinem Büro ermordet wurde.

Das Projektgelände, auf dem auch das Gemeinschaftszentrum errichtet werden soll, umfasst 29 Hektar unbebautes Ackerland. AWAKE und Cabarete Sostenible haben das Konzept und die Pläne für den Bau des Gemeinschaftszentrum mit Hilfe eines örtlichen Ingenieurs und eines Bauleiters entwickelt. Aktuell läuft der Genehmigungsprozess für Bau und Infrastrukturprojekte in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen. Die mündliche Zustimmung des örtlichen Direktors des Nationalparks, sowie die des Bürgermeisters haben wir bereits erhalten. Die schriftliche Bauerlaubnis werden wir voraussichtlich im Februar 2023 erhalten. Cabarete Sostenible hat mit den Eigentümer*innen des Landes eine "Nutzungsvereinbarung" für einen Zeitraum von 20 Jahren getroffen. Auch auf dem Projektgelände sind die Böden durch Viehzucht und kleinräumige Monokultur geschädigt worden und teils erodiert die NPO hat bereits begonnen die Böden zu regenerieren und in Teilen wieder mit Agrarbeständen zu bepflanzen.

HIV stellt in der Projektregion kein spezifisches Problem dar. Cabarete Sostenible liegen aktuell keine Daten vor, die dies induzieren würden.

1.2 Cabarete Sostenible – eine Grassroots Organisation

Angesichts der drohenden Lebensmittelknappheit in der Gemeinde Cabarete hat sich im März 2020 eine erste Koalition aus lokalen Organisationen, Gemeindeleiter*innen und Freiwilligen gebildet.



Diese hat sich drei ehrgeizige Ziele gesetzt:

1.) Nahrungsmittelforthilfe:

Kurzfristig soll Nahrungsmittelforthilfe geleistet werden, um eine humanitäre Krise zu verhindern.



2.) Zivilgesellschaftliche und regenerative Landwirtschaft:

In einer zweiten Phase sollen die Voraussetzungen für langfristige Ernährungssicherheit und Ernährungssouveränität für die Einwohner*innen der Gemeinde Cabarete mittels zivilgesellschaftlicher und regenerativer Landwirtschaft geschaffen werden.



3.) Lokales Unternehmertum und gesellschaftliche Teilhabe:

Langfristig soll Cabarete zu einer möglichst ganzheitlich nachhaltigen und resilienten Gemeinschaft transformiert werden. In diesem Sinne soll die ökonomische Abhängigkeit der Bevölkerung vom Tourismus verringert und lokale Unternehmen gefördert werden. Auch der Zugang zu Bildungs- und Fortbildungsprogrammen soll ermöglicht und Bildungsprogramme für die Gemeinschaft ausgeweitet werden, darüber hinaus sollen Kulturelle- wie Sportangebote der lokalen Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Hierzu zählen auch Yoga und Meditationskurse, sowie Heilmassagen. Cabarete Sostenible kooperiert mit Yogalehrer*innen und Massagetherapeut*innen, die ihre Dienste kostenlos oder zu geringen Kosten insbesondere der älteren Bevölkerung sowie Menschen mit Behinderungen anbieten.



Bis heute hat sich Cabarete Sostenible zu einer Plattform für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Cabarete entwickelt. Die Organisation möchte langfristig den Zugang zu ökonomischer und sozialer Teilhabe der lokalen Bevölkerung erhöhen. In diesem Sinne soll auch das lokale Lebensmittelsystem zurück in die Hände der Einheimischen gegeben werden. In diesem Kontext wird ein agrarwirtschaftlicher Ansatz verfolgt und gefördert, der regenerativ und nachhaltig ist und folglich auch das Ökosystem langfristig schützt.

Mit dem Gemeinschaftszentrum und der Farm werden die drei Kernprojekte von Cabarete Sostenible zusammengeführt. Das Zentrum dient der Weiterentwicklung und Förderung der regenerativen Landwirtschaftsmodelle und wird gleichzeitig die Bevölkerung mit den nötigen Kenntnissen und Werkzeugen ausstatten, um dieses System in ihr tägliches Leben zu integrieren. Auf diesem Wege trägt das Zentrum dazu bei das Lebensmittelsystem langfristig und nachhaltig zu transformieren



und somit die Resilienz der Gemeinschaft gegenüber äußeren Einflüssen und Krisen zu stärken.

1.3 Bisherige Aktivitäten von Cabarete Sostenible

Die NPO Cabarete Sostenible entstand als Reaktion auf die Nahrungsmittelkrise, die sich während des nationalen und globalen COVID-19 Lockdowns Anfang 2020 zuspitzte. Das Hauptziel der Organisation war und ist es die Ernährungsunsicherheit in der Region nachhaltig zu bekämpfen.

Die Organisation kann auf eine außergewöhnliche zweijährige Erfolgsbilanz zurückblicken. Auch in Bezug auf die Regeneration der natürlichen Ressourcen der Region sowie die Steigerung der lokalen Teilhabe an diesen hat sie bereits viel erreicht.

Bisherige Aktivitäten:

- abpacken und verteilen von über 3.900 Lebensmittelpaketen für bedürftige Familien
- Entwicklung eines Fragebogens zur Identifizierung gefährdeter Personen (Fokus auf Haushalte in denen Menschen mit Behinderungen, ältere Personen, Arbeitslose oder Alleinerziehende leben)
- Eröffnung des Gemeinschaftsgartens, „La Finca Comunitaria“ sowie Einrichtung der Gemeinschaftsküche „La Cocina Comunitaria“; öffentliche Räume, die der zivilen Landwirtschaft und der Entwicklung von Projekten zur Ernährungs-souveränität gewidmet sind
- Förderung von lokalen Kleinunternehmen: Die Marke „Mantequilla de Almendras de Playa“ wurde von Bewohner_Innen Cabaretes gemeinsam mit Cabarete Sostenible gegründet (die NPO stellte die



anfänglichen Investitionsmittel, Anleitungen, Werkzeuge und andere Ressourcen zur Verfügung)

- Betrieb eines Wochenmarktes für lokale Bauern und Bäuerinnen
- Mobilisierung von über 190 Freiwilligen
- Kostenlose Workshops: Einführung in die Permakultur, Einführung in die Kompostierung u.a.
- kostenpflichtige Workshops zur Finanzierung der Projekte: Ausbildung in syntropischer Landwirtschaft und ganzheitlicher Ernährung sowie Kochkurse

Seit 2020 erhält Cabarete Sostenible von der *Philippe Daher Foundation* und der „Fondation de France“ Zuschüsse für das „Emergency Food Aid Programme“. Zudem hat die NPO einen einmaligen Zuschuss von *Why Hunger*, einer Stiftung mit Sitz in den Vereinigten Staaten, für die Einrichtung der Gemeinschaftsküche erhalten. Diese Mittel gingen im November 2021 ein; der Durchführungszeitraum des Projektes endete im Juni 2022.

Cabarete Sostenible erstellt Jahresberichte, die natürlich auf Anfrage übersandt werden können.

1.4 AWAKE e.V. und Cabarete Sostenible

Awake e.V. und Cabarete Sostenible nahmen Ende 2021 erstmals Kontakt zueinander auf. Evelyn Riboldi, Mitbegründerin von AWAKE e.V., traf sich mit den Vorsitzenden von Cabarete Sostenible, um mehr über die Arbeit der NPO zu erfahren und die aktuelle Situation des Dorfes Cabarete, seine Bedürfnisse und Probleme zu diskutieren. Schnell wurde ein gemeinsames Ziel gefunden: Der Bau eines kommunalen Ausbildungszentrums.



Bis heute hat AWAKE mit Cabarete Sostenible im Rahmen verschiedener Aktivitäten zur Förderung und Durchführung des Projekts sowie in der Organisation von Bildungsaktivitäten zusammengearbeitet. AWAKE e.V. möchte Cabarete Sostenible darin unterstützen auch die erweiterten und langfristigen Ziele der Organisation zu erreichen. Wir möchten die Lebenssituation der lokalen Bevölkerung nachhaltig verbessern und die Resilienz der Gemeinde stärken. Wir sind davon überzeugt, dass die Widerstandsfähigkeit einer Gemeinschaft durch die Stärkung und/oder die Herstellung einer Balance zwischen sozialen-, ökologischen- und ökonomischen Kapital bestmöglich bekräftigt werden kann. Die zivile und regenerative Landwirtschaft ist hier ein wertvolles und effektive Werkzeug.

2. PROJEKTDESCHEIBUNG - Ein Gemeinschaftszentrum für Cabarete

Das neue Gemeinschaftszentrum wird einen erheblichen Beitrag zur Weiterentwicklung und Integration von zivilen und regenerativen Landwirtschaftsmodellen in der Region leisten und die Gemeinde Cabaretes mit den nötigen Kenntnissen und Werkzeugen ausstatten, um diese ökologisch nachhaltigeren Systeme in ihr tägliches Leben zu integrieren. Auf diesem Wege trägt das Zentrum dazu bei das lokale Lebensmittelsystem nachhaltig zu transformieren und in die Hände der einheimischen Bevölkerung zurückzuführen, wodurch diese auch an ökonomischer Unabhängigkeit gewinnt. Ziel ist unter anderem einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen insbesondere im Ernährungssektor zu etablieren und langfristig Ernährungssicherheit und Ernährungssouveränität zu gewährleisten



Das neue Gemeinschaftszentrum ermöglicht eine Erweiterung des bisherigen Lehrprogramms (Kurse, Workshops und Vorträge) und somit auch eine Steigerung der Teilhabe der Bevölkerung der Region. Zunächst bietet es Raum für das Zusammentreffen der Gemeinschaft, für offene Kommunikation und für die Koordination der Zusammenarbeit. Es soll die Bewohner*innen Cabaretes dazu einladen direkt an dem Projekt der zivilen und regenerativen Landwirtschaft teilzuhaben. Die Besucher*innen des Zentrums können theoretisch - in Form von Lehrgängen und Workshops - Wissen generieren und dieses unmittelbar auf den Feldern der Gemeinschaftsfarm La Finca im Naturschutzgebiet „Laguna Cabarete y Goleta“ praktisch anwenden. Auf diesem Weg wird die Gemeinschaft darin bestärkt selbst tätig zu werden, zudem werden die natürlichen Ressourcen der Region zurück in die Hände der lokalen Bevölkerung gegeben. Die Bewohner*innen Cabaretes lernen einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit ihrer Umwelt und werden wieder in die Lage versetzt sich selbst versorgen zu können. Somit stärken wir das soziale, das ökologische und das ökonomische Kapital der Gemeinschaft und damit die Resilienz Cabaretes gegenüber äußeren Einflüssen und Krisen.

Das Projektgelände, auf dem auch das Gemeinschaftszentrum errichtet werden soll, umfasst 29 Hektar unbebautes Ackerland. Die Böden sind durch Viehzucht und kleinräumige Monokultur der umliegenden Bauernfamilien geschädigt worden und erodiert. Cabarete Sostenible hat mit dem Eigentümer*innen des Landes eine "Nutzungsvereinbarung" für einen Zeitraum von 20 Jahren unterzeichnet und begonnen die Erden zu regenerieren und in Teilen bereits wieder mit Agrarbeständen zu bepflanzen. In der Bewirtschaftung der Farm wird ein syntropischer Ansatz verfolgt. Diese Form der Landwirtschaft ahmt das Ökosystem des Regenwaldes nach, ist regenerativ und ressourcenschonend. Das Ökosystem des Regenwaldes setzt sich aus hunderten verschiedenen Pflanzen zusammen. Diese wachsen symbiotisch auf dichtem Raum. Sie



benötigen unterschiedlich viel Sonneneinstrahlung und verschiedene Nährstoffe, so bieten etwa die großen, hohen Bäume kleineren Pflanzen Schatten und Schutz. Darüber hinaus blühen die Pflanzen zu unterschiedlichen Zeiten und bilden in der Folge auch ihre Früchte über das Jahr verteilt aus. Auch wenn die syntropische Landwirtschaft nicht das Level an Komplexität eines Regenwaldes erreichen kann, so orientiert sie sich an dem symbiotischen Prinzip. Die Bewirtschaftung mit Mischkulturen schafft zudem die Basis für eine abwechslungsreiche Ernährung und steht in stärkerem Einklang mit der Natur in dem sie die Böden langfristig schützt und die Ausbildung des regionalen Wasserreservoirs fördert. In dem tropischen Klima der Dominikanischen Republik wird es immer etwas zu ernten geben. Somit wird das Potenzial der Bioregion genutzt und gestärkt.

Project Location: Country/City

Dominican Republic, province of Puerto Plata, Cabarete
Coordinates of the Community Farm: 19.740431,-70.425542

2.1 Ziele und Wirkung

Hunger ist ein ernstes Problem in der dominikanischen Republik. Der Zweck des Zentrums gliedert sich daher in die zentrale Zielsetzung von Cabarete Sostenible, langfristig Ernährungssicherheit und Ernährungssouveränität, sowie direkte Teilhabe am Ernährungssystem für die Bevölkerung von Cabarete zu schaffen, ein. Unser Ziel ist es bis 2024 200 Haushalte monatlich mit den Lebensmittelhilfen versorgen zu können.

Cabarete Sostenible wie auch AWAKE e.V sind davon überzeugt, dass zur Erreichung dieses Ziels unsere Lebensmittelsysteme in einer Art und Weise umgestaltet werden müssen, die sowohl den Menschen dient als auch natürliche Ressourcen und somit das Ökosystem nachhaltig schützt.



Durch den Bau des Gemeindezentrums in der Gemeindefarm von Cabarete Sostenible wird unseren Zielgruppen ein Raum zur Verfügung stehen, in dem sie kostenlose oder kostengünstige Workshops, Vorträge und Kurse über syntropische Landwirtschaft, Permakultur und umweltfreundliche Methoden besuchen können, die sie in ihren Alltag integrieren können.

Ein weiteres zentrales Ziel des Projektes ist es die wirtschaftliche Abhängigkeit der Bewohner*innen Cabaretes vom Tourismus zu durchbrechen und neue Modelle für eine nachhaltige und widerstandsfähige Entwicklung zu schaffen, die nicht weiter einer neokolonialen Abhängigkeit folgen. Cabarete Sostenible, wie auch AWAKE e.V verstehen sich in diesem Kontext als Partner der Gemeinde Cabarete. Wir wollen gemeinsam mit dem Bewohner*innen der Region neue Wege etablieren, die im Einklang mit der Lebensrealität, den Wünschen und Zielen und dem Kulturellen Hintergrund der Menschen stehen. Dabei verfolgen wir einen inklusiven Ansatz und legen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander. Uns ist es sehr wichtig in der Zusammenarbeit nicht weitverbreitete Hierarchien und Dichotomien zwischen sogenannten „Entwickelten“ und „weniger Entwickelten“ Regionen zu bekräftigen, sondern gemeinsam für eine Verbesserung der Lebenssituation der Dominikaner*innen einzutreten.

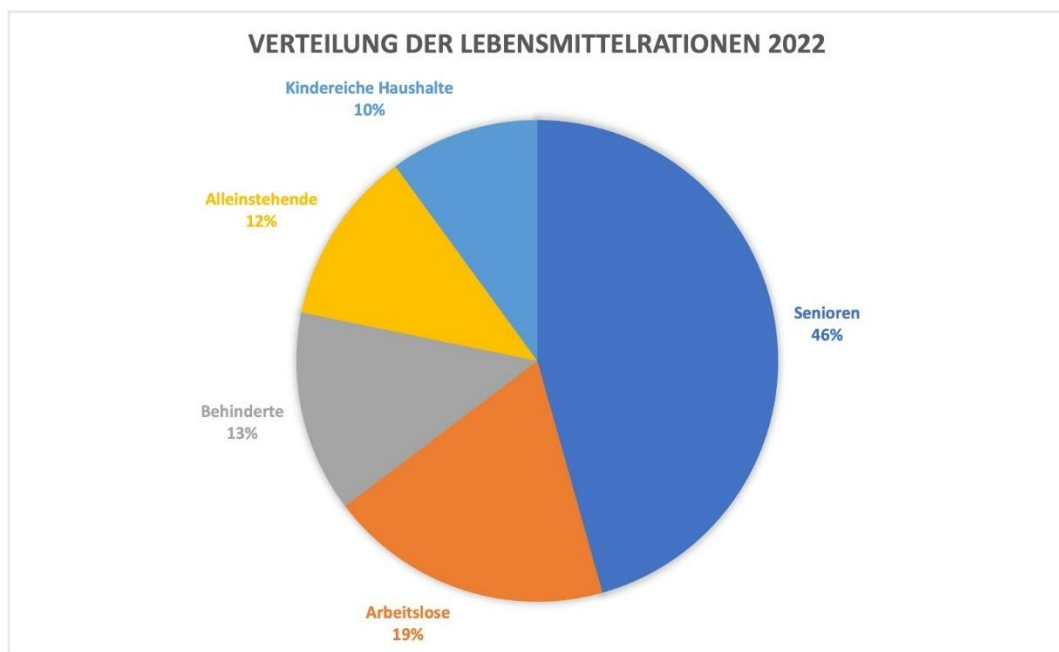
2.1.1 Direkte und Indirekte Zielgruppen

Direkte Zielgruppe:

Cabarete Sostenible hat derzeit die Kapazität monatlich 100 Haushalte mit Lebensmittelhilfen, die durch die Gemeinschaftsfarm generiert werden zu unterstützen. Allerdings hat die Organisation rund 350 bedürftige Haushalte in der Region identifiziert. Aufgrund dessen werden die Hilfen aktuell in



einem monatlich rotierenden System ausgegeben. Das Gemeinschaftszentrum wird erheblich dazu beitragen die Ernteerträge der Gemeinschaftsfarm zu steigern. Wir kalkulieren mit der Möglichkeit bis Herbst 2024, 200 Haushalte und bis Mitte 2025, 300 Haushalte monatlich mit Lebensmittelhilfen der La Finca versorgen zu können.



Die Farm und das geplante Zentrum liegen in unmittelbarer Nähe zu den Häusern und Wohnungen einkommensschwacher Familien, die unter der Armutsgrenze leben und nur über ein geringes Bildungsniveau verfügen. Das Projekt wendet sich insbesondere an Haushalte in denen Menschen mit Behinderung, ältere Personen, Arbeitslose oder Alleinerziehende leben. Diese Zielgruppen wurden nach mehreren Fokusgruppendifkussionen in der Gemeinde ausgewählt. Da es keine staatlichen Förderprogramme für Personen gibt, die den ersten beiden Kategorien zuzuordnen sind, gehen etwa 85 % der Hilfen an diese Gruppen.



Unmittelbar im Naturschutzpark „Laguna Cabarete y Goleta“ leben etwa 80 Familien diese werden direkten Zugang zum Gemeinschaftszentrum haben. In ca. 75 % dieser Haushalte leben Senioren, die früher als Kleinbauern subsistenzwirtschaftlich in dem Naturschutzgebiet gearbeitet haben.

Wie bereits ausgeführt ist Caberet Sosteible eine Grasroots Organisation, von Dominikaner*innen für Dominikaner*innen. Die Freiwilligen stehen durch ihre Arbeit im unmittelbaren Kontakt zu den Zielgruppen. Häufig sind es ihre direkten Nachbarn, dies hat den Vorteil, dass bereits eine Vertrauensbeziehung besteht und die Freiwilligen einen guten Gesamtüberblick über die Lebenssituation der Zielgruppen haben. Bedürftige Familien, die Nahrungsmittelhilfe erhalten, werden ermutigt an unseren kostenlosen Workshops und Kursen teilzunehmen und sich an Gruppenarbeitstagen auf der Gemeindefarm zu beteiligen. Viele sind bereits in den bestehenden Programmen aktiv. Mit der Ausweitung des Kursprogramms möchten wir noch größere Teile der Gemeinschaft in die Arbeit von Cabarete Sostenible integrieren.

Indirekte Zielgruppe:

Neben den direkten Zielgruppen laden wir Freiwillige von der Nordküste (mit unterschiedlichem sozialem und wirtschaftlichem Hintergrund) sowie nationale und internationale Besucher*innen, die zu dem Projekt beitragen wollen, dazu ein an den Lehrprogrammen teilzunehmen. Bemerkenswert ist, dass über 200 der Freiwilligen, die nicht aus der Region stammen und sich über die Website von Cabarete Sostenible angemeldet haben, 90% Frauen sind.

Die Freizeit- und Bildungsmöglichkeiten für Frauen in der Dominikanischen Republik sind begrenzt. Aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen widmen sich die meisten Frauen dem häuslichen Leben und haben nicht die



Möglichkeit Hobbys und ihre eigenen Interessen zu verfolgen. Cabarete Sostenible hat seit Beginn ihrer Arbeit bei vielen jungen Müttern, in den Stadtteilen Callejon de la Loma und La Cienega, ein wachsendes Interesse an sozialen und ökologischen Projekten registriert. Auch die NPO selbst hat es geschafft mit den vielen Frauen eine Bevölkerungsgruppe zu erreichen, die einen sicheren und einladenden Ort sucht, um sich zu engagieren und gleichzeitig etwas lernen zu können.

Cabarete Sostenible lädt zusätzlich auch Schüler*innen öffentlicher Schulen in Cabarete und Studierende aus der gesamten Dominikanischen Republik, die sich für nachhaltige und regenerative Landwirtschaft interessieren ein, an den Kursprogrammen teilzunehmen.

Darüber hinaus profitiert der Tourismussektor indirekt, da das Projekt die Gemeinschaft stärkt und die natürlichen Ressourcen der Küstengemeinden schützt. Genaue Zahlen sind in diesem Kontext schwer einzuschätzen.

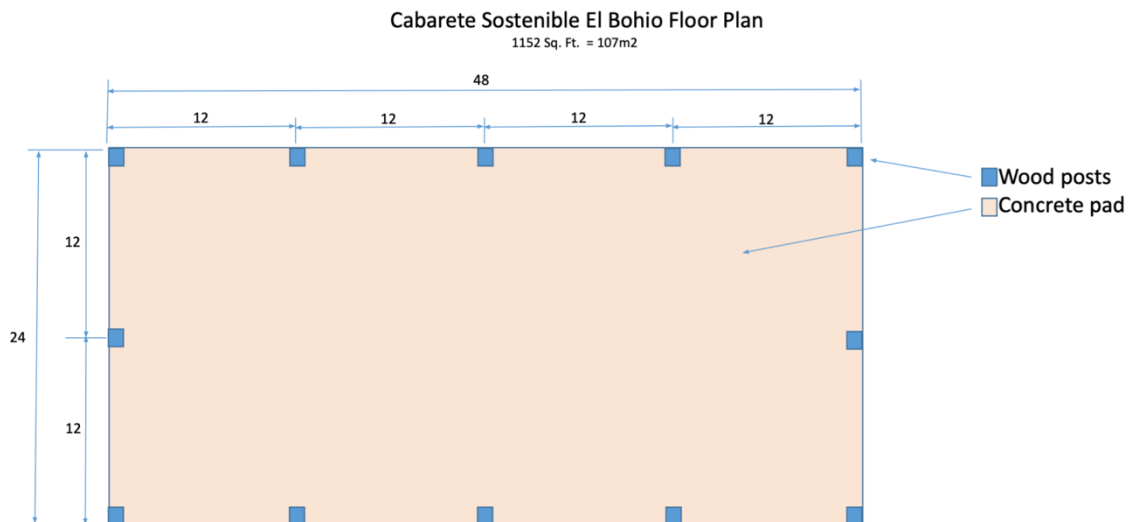
2.1.2 Beziehung zur Zielgruppe

Cabarete Sostenible arbeitet als „Grassroot-Organisation“. Die Gründungsmitglieder sowie die Leitung stammen aus den lokalen Gemeinden mit denen die NPO zusammenarbeitet. Somit steht die Organisation im direkten Kontakt zur Zielgruppe. Zusätzlich zu der direkten Einbindung der BewohnerInnen als Mitglieder gibt es unterschiedliche Kommunikationskanäle, um im engen Kontakt mit der Zielgruppe zu bleiben. Unter anderem hält die NPO regelmäßig Rücksprache mit den Gemeindeleiter*innen sowie anderen lokalen Organisationen und arbeitet direkt mit diesen zusammen. Der Projektstandort und das Büro von Cabarete Sostenible befinden sich im selben Viertel, der Callejon de la Loma, und sind etwa 5-7 Minuten mit dem Auto voneinander entfernt.



2.2 Konstruktion des Zentrums

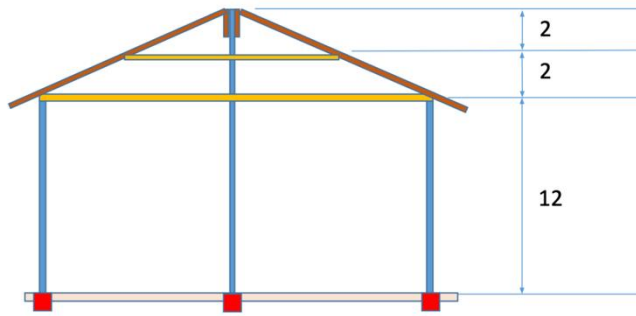
Das Gemeinschaftszentrum wird in der Form eines *Bohíos* aus natürlichen Baumaterialien gebaut. Das Ökologische Design des Gebäudes umfasst ein Regenwasserauffangsystem zur Wasserversorgung, eine Photovoltaikanlage zur Stromversorgung sowie eine Trockentoilette mittels derer Kompost generiert werden kann. Das Zentrum ist somit voll autark.



Cabarete Sostenible El Bohio Floor Plan
Ingeniero Gregorio Stokker 829-986-5314
Gregorio@GoGoDominicanRepublic.com
Dimensions; Feet / inches
2022-05-30 Version 2.0



**Cabarete Sostenible El Bohio Framing Plan
Elevation End View**



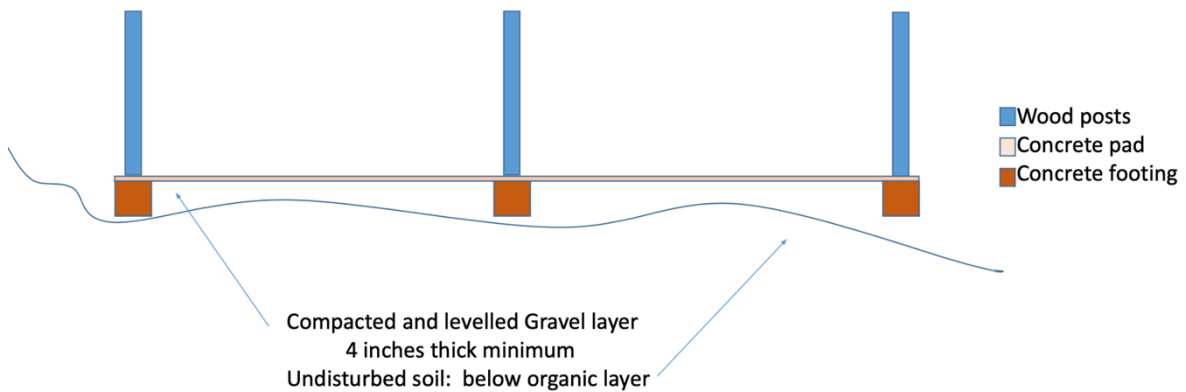
- Wood posts
- Tension cable
- Treated wood 2x8 inch
Sill beams and roof rafter
- Concrete pad
- Concrete footings
- Rafter cross brace 2x6

Notes

1. Roof rafters – 4 feet OC spacing 2x8
2. Rafter cross brace 2x6
3. Ridge beam is made of 2 pieces 2x8
4. Posts 6x6

Cabarete Sostenible El Bohio Framing Plan
 Ingeniero Gregorio Stokker 829-986-5314
 Gregorio@GoGoDominicanRepublic.com
 Dimensions; Feet / inches
 2022-05-30 Version 2.0

Cabarete Sostenible El Bohio Foundation Plan
 1152 Sq. Ft. = 107m²



Notes

1. Remove all surface organic – top soil; save for landscaping
2. Add layer of gravel, level and compact: +/- 0.5 inches across the whole floor area
3. Pour footings and foundation in one step. Tie in footings and floor with rebar/reinforcing mesh screen.

Cabarete Sostenible El Bohio Foundation Plan
 Ingeniero Gregorio Stokker 829-986-5314
 Gregorio@GoGoDominicanRepublic.com
 Dimensions; Feet / inches: Not to Scale
 2022-05-30 Version 2.0



2.2.1 Trockentoilette

Da sich das Gemeindezentrum in einem Naturschutzgebiet befindet und wir ohnehin bemüht sind, das Ökosystem zu schonen, ist eine Trockentoilette die beste Option. Auf diesem Weg vermeiden wir Abwässer schützen die Böden und helfen der Regeneration dieser. Darüber hinaus kann mittels der Trockentoilette wertvoller Kompost gewonnen werden.

Wir haben uns mit BambúSan zusammengetan, einem gemeinnützigen sozialen Unternehmen, das Trockentoiletten aus lokalen Materialien, wie Bambus, baut. Obwohl Bambus ein nachhaltiges Baumaterial ist, wird es in der Dominikanischen Republik nicht häufig verwendet. Sowohl BambúSan als auch Cabarete Sostenible hoffen, die Verwendung von Bambus auf der Insel zu fördern. Zusammen veranstalten sie Workshops für junge Menschen und informieren diese über die Verwendung von Bambus als ökologische Baustoffalternative.

BambúSan spendet die Trockentoilette in einem Wert von USD 10.000 sowie deren jährliche Wartung für das Gemeindezentrum. Die Wartungskosten betragen USD 1.700 für einen Zeitraum von 5 Jahren.



2.2.2 Regenwassernutzungssystem

Entsprechend der ökologischen Logik des Erhalts und der Energienutzung innerhalb des Naturschutzgebietes werden wir ein einfaches, aber effizientes Wasserauffangsystem in das Gemeinschaftszentrum integrieren.

In Zukunft werden wir diese Technik auch in der Gemeinde weitere Wassersammelsysteme dieser Art installieren.

Das integrierte Regenwassernutzungssystem bietet die Möglichkeit Wasser zu sammeln

und zur Bewässerung der Felder zu nutzen, zudem planen wir möglichst bald eine Wasserfilteranlage zu installieren und somit auch die Versorgung mit Trinkwasser für die Freiwilligen und die Kursteilnehmer*innen zu gewährleisten.



2.2.3 Kostenkalkulation



Im Juli 2022 berechneten wir in Zusammenarbeit mit den lokalen Firmen die Kosten für den Bau des Gemeindezentrums in Höhe von insgesamt rund 20.000 Euro.

Plata, R.D
 Pueblo Nuevo, No. 42
 RNC: 13198810-5

Nombre / Dirección				
CABARETE SOSTENIBLE				
Cant.	Descripción	U/M	Precio Unit	Total
1	Inversor mitec senoidal 1.5 kw		24,000.00	24,000.00
2	Batería trojan roja		11,200.00	22,400.00
	Paneles sunergy 450 watts		11,500.00	23,000.00
	Materiales y estructura		15,000.00	15,000.00
	Contol 80 amp		35,000.00	35,000.00
	Trabajo laboral		10,000.00	10,000.00
			Subtotal	RD\$ 129,400.00
			Sales Tax (18.0%)	RD\$ 0.00
			Total,	RD\$129,400.

2.3

Zeitraumen und Projektphasen

Für dieses Projekt sind vier Hauptphasen vorgesehen:

1. Planung
2. Mittelbeschaffung und Bewusstseinsbildung
3. Konstruktionsphase
4. Kurs- und Workshopprogramm

Phase 1 - PLANUNG

- a. Besichtigung des Geländes von La Finca von Cabarete Sostenible mit dem Ingenieur + Vermessung des Geländes und Inspektion der Böden:

Im Mai 2022 trafen sich die Vertreter*innen von Cabarete Sostenible und AWAKE e.V. mit dem Ingenieur vor Ort, um das Gelände zu vermessen, auf dem das Gemeinschaftszentrum errichtet werden



soll und erste Überlegungen über den Aufbau des Gebäudes zu besprechen. Während dieses ersten Treffens legten wir die Hauptziele für das Bauprojekt fest: Ein offenes Raumkonzept, das von der traditionellen Bauweise der Ureinwohner*innen der Insel inspiriert ist und als multifunktionaler Treffpunkt, als Veranstaltungs- und Ruheraum dienen soll. Zusätzlich ist ein Lagerraum für landwirtschaftliche Geräte, ein Regenwasserauffangsystem, Solarpaneele und eine Trockentoilette vorgesehen. Auch der geeignete Standort für das Zentrum sowie dessen ideale Größe wurden auf diesem Treffen bestimmt. Auf der Grundlage dieser Informationen erstellte der Ingenieur anschließend die ersten Baupläne.

b. Treffen mit Auftragnehmer*innen:

Anfang Januar 2022 trat Anthony Kilbride, der Gründer der Firma BambuSan, an Cabarete Sostenible heran und äußerte sein Interesse daran ein Modell seiner ersten Trockentoilette an die Organisation zu spenden. Nach der Prüfung der Konzeption der BambuSan Toiletten stimmten wir zu, diese Spende für das Gemeindezentrum anzunehmen.

Im Juni 2022 traf sich das Team vor Ort mit dem Ingenieur Phabber Santana, von der Baumanagementfirma DoSan, auf der Gemeinschaftsfarm, um die Konstruktion des Gebäudes genauer zu besprechen. Evelyn Riboldi und [Moraima Capellán Pichardo](#) stellten den Entwurf und die bisherigen Baupläne vor. Einige Tage später ließ Herr Santana uns einen ersten Kostenvoranschlag zukommen und nach einigen Verhandlungsrunden einigten wir uns auf einen endgültigen Kostenvoranschlag. Dieser umfasst den Bau des Pavillons, mit integriertem Lagerraum und Regenwasserauffangsystem.



Im Juli 2022 traf sich unser Team vor Ort mit Jhon Lindo Perez, dem leitenden Techniker von *Jhon Power System Solution* auf der Gemeindefarm, um einen Kostenvoranschlag für den Kauf und die Installation der Solarpaneele für das Gemeinschaftszentrum einzuholen.

c. Treffen mit dem Umweltministerium für das Genehmigungsverfahren des Bauprojekts:

In den Monaten Juni und Juli traf sich Team das vor Ort mit dem örtlichen Direktor des Umweltministeriums, der für das Naturschutzgebiet zuständig ist, um das Gesamtkonzept für das Gemeinschaftszentrum zu besprechen. Die Behörde gab ihre mündliche Zustimmung zu unseren Plänen und ließ uns die notwendigen Unterlagen für die schriftliche Genehmigung des Umweltministeriums zukommen.

Der Antrag sowie alle angefragten Unterlagen wurden bereits im Sommer beim Umweltministerium eingereicht. Uns wurde mitgeteilt, dass wir die schriftliche Genehmigung voraussichtlich im Februar 2023 erhalten.

Phase 2 – MITTELBESCHAFFUNG UND BEWUSTSEINSBILDUNG

Derzeit befinden wir uns in der zweiten Phase: Fundraising und Bewusstseinsbildung. AWAKE und Cabarete Sostenible haben mehrere Veranstaltungen organisiert, um unser Anliegen bekannter zu machen und Spenden für das Projekt zu sammeln.

Gemeinschaftsaktivitäten und Spendenevents:

Zunächst hielt Evelyn einige formlose Treffen in Cabarete ab, um Freiwillige für das Projekt „ein Gemeinschaftszentrum für Cabarete“ zu begeistern.



Im Mai 2022 organisierten AWAKE e.V. und Cabarete Sostenible ein erstes formelleres Gemeindetreffen, zu dem bestehende und neue Freiwillige von Cabarete Sostenible eingeladen wurden, um diese über das geplante Projekt zu informieren und zur Teilnahme an verschiedenen Fundraising-Programmen aufzurufen. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellten wir unsere Ziele und Werte sowie den konkreten Ablauf des Projektes vor. Evelyn nutzte die Versammlung, um ein Kommunikationsnetzwerk mit den Freiwilligen aufzubauen, die sich bei den kommenden Veranstaltungen engagierten. Zudem meldeten sich Freiwillige die selbst die Leitung von Workshops und anderen passenden Aktivitäten übernehmen können und somit bei Beschaffung von Fördermitteln helfen.

Gemeinsam mit Freiwilligen organisierten Cabarete Sostenible und AWAKE im Sommer 2022 eine Reihe von Freizeit- und Bildungsaktivitäten, um Spenden zu sammeln und das Projekt des Gemeindezentrums bekannter zu machen:

- *Cosecha y Cocina*: Ernte und Kochaktion in der Gemeinschaftsküche
- Ingwerbier-Workshop in der Gemeinschaftsküche
- Austausch von Saatgut und Vortrag über Mondzyklen in der Landwirtschaft
- Permakultur im täglichen Leben

Phase 3 - KONSTRUKTIONSPHASE

Aktuell planen wir den Beginn der Konstruktion für Mitte März. Für den Bau an sich kalkulieren wir mit vier bis sechs Wochen, so dass wir im Idealfall im Mai das Gemeinschaftszentrum feierlich eröffnen können. Wir möchten alle Nachbarn der Gemeinschaftsfarm, freiwillige Helfer*innen, Unterstützer und befreundete Organisationen der Gemeinschaft von Cabarete einladen.



Phase 4 – KURS UND WORKSHOPPROGRAMM

Unser Kursprogramm startet mit einem Workshop zur Komposttoilette

- Sobald der Bau der Trockentoiletten abgeschlossen ist, wird Cabarete Sostenible eine Reihe kostenloser Workshops für unsere Zielgruppen und die Bürger*innen von Cabarete veranstalten, in denen die richtige Nutzung der Toilette und die Bedeutung alternativer Abfallentsorgungslösungen vermittelt werden.

Zudem wird es unmittelbar nach der Eröffnung des Zentrums fortlaufende Workshops und wöchentlich offene Sprechstunden für interessierte Landwirte geben, die mehr über regenerative Bewirtschaftungsformen erfahren möchten.

Wir gehen davon aus, dass das Gemeinschaftszentrum ab Mai 2023 in Betrieb genommen werden kann. Das monatliche Programm umfasst Workshops und Kurse an denen Freiwillige teilnehmen können. Darüber hinaus laden wir Besucher*innen ein, die unsere Modelle der syntropischen Landwirtschaft besichtigen möchten.



Zeit-Aktivitäten-Plan												
Aktivitäten	1. Quartal Monat Oktober - Dezember 2022			2. Quartal Monat Januar - März 2023			3. Quartal Monat April - Juni 2023			4. Quartal Monat Juli - September 2023		
	Bauvorbereitungsphase: Monatliche Besuche des Baugrundes durch das Team vor Ort & Spendenevents und Gemeinschaftsaktivitäten um das Projekt in der lokalen Gemeinde und international zu Promoten	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
1. Bauphase: Logistik und andere Vorbereitungsarbeiten				x	x	x						
2. Bauphase: Materialbeschaffung					x	x	x					
3. Bauphase: Gemeinschaftszentrum - Inklusive Regenwasserauffangsystem & Trockentoilette								x	x	x		
4. Bauphase: Zusätzliches - Solarpanelle - <i>Wasserfiltersystem</i>									x	x	x	
Durchführung der Workshops										x	x	x

2.3.1 Projektbegleitende Maßnahmen, Koordination und Monitoring

AWAKE hat Evelyn Riboldi als Projektleiterin vor Ort eingesetzt. Evelyn ist seit unserem ersten Projekt 2016 in der Dominikanischen Republik geblieben. Sie kennt die Region sehr gut und ist eng mit der Partnerorganisation vor Ort vernetzt. Evelyn ist für die Planung und Umsetzung vor Ort verantwortlich und koordiniert die am Projekt teilnehmenden Freiwilligen. Außerdem steht sie im ständigen Austausch mit den von uns eingesetzten lokalen Ingenieuren sowie den Zuständigen von Cabarete Sostenible.

Die Hauptansprechpartnerin und Vorsitzende von Cabarete Sostenible ist Moraima Capellan Pichardo, die zusammen mit Evelyn die Planung- und



Umsetzung der Konstruktion des Zentrums beaufsichtigt. Als ehrenamtlicher Ingenieur ist Gregory Stokker an dem Projekt beteiligt. Bauleiter ist Phabber Santana von der Firma *Phabber Santana y Asociados aus Puerto Plata*. Sowohl Moraima als auch Evelyn werden den Bauprozess überwachen und für einen Abschlussbericht die einzelnen Schritte dokumentieren.

Für den gesamten Prozess wurde ausreichend Zeit eingeplant, und die Partnerorganisation Cabarete Sostenible hat bereits Erfahrung mit der Einrichtung eines Gemeinschaftszentrums. Im Jahr 2021 konzipierte, gestaltete und renovierte Cabarete Sostenible erfolgreich die heutige Gemeinschaftsküche und den Gemeinschaftsgarten im Viertel Callejon de la Loma.

Das geplante Lehr- und Workshopprogramm wird regelmäßig evaluiert werden. Sowohl in Form von direktem mündlichem Feedback durch die Teilnehmenden als auch in Form von Evaluationsbögen. Auf diesem Weg kann das Programm angepasst und bestmöglich auf die Interessen und Bedürfnisse der Gemeinschaft angepasst werden. Cabarete Sostenible hat viel Erfahrung in der Umsetzung von Umfragen durch die eigens angefertigten Surveys zur Analyse des Istzustandes in der Region.

2.4 Risikofaktoren und risikomindernde Maßnahmen

Das Hauptrisiko, das Cabarete Sostenible für das Gemeindezentrumsprojekt identifiziert hat, sind mögliche Vorbehalte und Ablehnung aufgrund der Sozialisation und des Bildungshintergrundes der umliegenden Haushalte. Wie bereits erwähnt wohnen in unmittelbarer Nähe zu dem geplanten Gemeinschaftszentrum vor allem Menschen die stark von Armut betroffen sind und nur eingeschränkt Zugang zu Bildungsangeboten haben. Viele der Bewohner*innen haben wenig bis kein Vertrauen in die politischen,



wirtschaftlichen und rechtlichen Institutionen der Region, da diese in der Vergangenheit Fehlinformationen gestreut und zuweilen auch Gewalt gegen die Bevölkerung angewandt haben. Es mangelt schlicht an Vertrauen in die lokalen Behörden, was sich insbesondere in den anhaltenden Konflikten zwischen den Hauseigentümer*innen innerhalb des Naturschutzgebietes und den Behörden des Umweltministeriums zeigt.

Cabarete Sostenible ist bemüht auch diese Menschen abzuholen und versucht sie von Beginn an in ihre Projektarbeit zu integrieren, allerdings steht das System der syntropischen Agroforstwirtschaft in direktem Widerspruch zu der Sozialisation und dem Wissensstand eines Großteils der Bevölkerung. Um die Bedenken dieser Menschen zu zerstreuen, werden wir auch in Zukunft versuchen sie in jeden Teil des Projektprozesses miteinzubeziehen. Ziel ist es, dass die Gemeinde eine emotionale Bindung zu dem Gemeinschaftszentrum aufbaut, durch die es zu ihrem Eigenem wird und sie an der Weiterentwicklung und den Fortschritten direkt beteiligt sind. Cabarete Sostenible versucht zudem durch praktische und pädagogische Aktivitäten zu zeigen, dass unsere Modelle für die Nahrungsmittelversorgung und das Landmanagement erfolgreich und nachhaltig sind.

Ein kleineres Risiko ist der derzeitige Zustand des Landes innerhalb des Naturschutzgebiets. Viele der Häuser in der Nähe des Gemeindezentrums werden von älteren Menschen bewohnt, die unterhalb der Armutsgrenze leben und in unterschiedlicher Weise Vieh züchten und Landwirtschaft betreiben, um sich selbst zu versorgen. Kühe und Ziegen laufen in der Regel frei herum und ohne die richtigen Hilfsmittel, um sie in Schach zu halten, stellen die Tiere eine Gefahr für jeden Obstgarten und jede Plantage dar. Da wir uns nicht zu aufdringlich in die lokale Art der Viehhaltung einmischen wollen, hat Cabarete Sostenible damit begonnen, natürliche Hindernisse



um jede bearbeitete und bepflanzte Parzelle zu errichten. Auf diese Weise wird ein offener Raum erhalten, der alle Mitglieder der umliegenden Gemeinde willkommen heißt, aber auch die Arbeit der Freiwilligen schützt.

Das Projekt hat auf Grund seiner stark ökologischen Ausrichtung einen eher positiven Einfluss auf das Ökosystem. Insbesondere die Regeneration der Böden sowie die Ausweitung des Wasserreservoirs sind positive Aspekte. Dennoch handelt es sich auch bei diesem Projekt um einen Eingriff in das Ökosystem des Naturschutzgebiets. Dies haben wir in der Planung stets mitgedacht. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass dieses Programm eine alternative zur konventionellen Landwirtschaft bietet, die alles in allem wesentlich Ressourcen schonender ist. Auch der dahinterstehende Bildungsauftrag und die mögliche Verbreitung eines Umweltbewussteren Umgang mit unserer Umwelt ist als positiv zu bewerten (Abfallvermeidung, Abfallwirtschafts etc.).

Die Auswirkungen auf die bestehenden Machtverhältnisse halten sich in Anbetracht der direkten Zielgruppe in Grenzen. Diese stark marginalisierten Personen gewinnen durch unser Projekt innerhalb eines geschützten Raumes an sozialer und ökonomischer Teilhabe, dabei kommt es jedoch zu keiner direkten Umverteilung, sondern es werden neue Ressourcen für Menschen geschaffen, die bisher mangelversorgt waren. Darüber hinaus möchten wir an dieser Stelle anmerken, dass das System der monatlichen Rotation der Lebensmittelrationen vor dem Hintergrund eingeführt wurde, dass die aktuell vorhandenen Lebensmittelhilfen nicht zur Versorgung aller Bedürftigen ausreichen. Damit hier kein Neid entsteht werden durch dieses Prinzip die vorhandenen Mittel möglichst gerecht aufgeteilt. Das Gemeinschaftszentrum wird dabei helfen mehr Lebensmittel auf der Farm generieren zu können und damit positiv zum sozialen Frieden beitragen.



2.5 Nachhaltige Effekte des Projektes

Wissen und Workshops:

Durch das Gemeinschaftszentrum und das Kursprogramm werden neue Konzepte in die Gemeinden von Cabarete getragen. Da unsere Zielgruppen aus bildungsschwachen und armen Bevölkerungsschichten kommen, haben wir unsere Bildungsprogramme mit der Unterstützung von externen Experten entwickelt, die uns auch bei der Umsetzung unterstützen werden. Um das Risiko einer Kultur des "Retterkomplexes" im Kontext unseres Projektes zu mindern, haben wir Lehrprogramme entwickelt um die Einheimischen in Cabarete zu den Experten ausbilden. Dieser Aspekt ist zentral für die langfristige Umsetzung der Ernährungssouveränität in der Region.

Ein Beispiel: Für das Jahr 2022 hat Cabarete Sostenible ein Schulungsprogramm entwickelt, in dessen Rahmen zwei einheimische Studierende aus Cabarete ein einjähriges Training absolvieren. Unter anderem lernen sie auch praktisch die Gemeinschaftsfarm unter Anwendung der Techniken der syntropischen Landwirtschaft zu bewirtschaften.

Erhalt der allgemeinen positiven Wirkungen für die Zielgruppe:

Cabarete Sostenible wird die zweckmäßige Nutzung des Gemeindezentrums durch das Angebot monatlicher Bildungsprogramme aufrechterhalten. Das Kursangebot in den Bereichen regenerative Agroforstwirtschaft, bürgerliche Landwirtschaft, nachhaltige Lebensführung, Social Entrepreneurship und Ernährungssouveränität wird der angrenzenden Gemeinde kostenlos oder zu geringen Kosten auch in Zukunft angeboten. Darüber hinaus werden alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die auf der Farm geerntet werden, auch in Zukunft für das Nahrungsmittelhilfeprogramm genutzt. Folglich wird die positive Wirkung des Projektes für die Zielgruppen nachhaltig von Bestand sein.



Finanzielle Nachhaltigkeit:

Cabarete Sostenible finanziert sich aus verschiedenen Quellen; darunter private Spenden, Sponsoring durch Privatunternehmen, Zuschüsse von internationalen Stiftungen sowie gezielte Spendenaktionen, die von Freiwilligen in Cabarete organisiert werden. Auch AWAKE e.V plant die Organisation in Zukunft weiter durch gezielte Spendenaktionen zu unterstützen.

AWAKE - Eine Globale Gemeinschaft

Es gibt verschiedene Möglichkeiten unser Anliegen zu unterstützen. Diese reichen von Geldspenden bis hin zu aktivem Engagement vor Ort.

Unser Ziel ist es, unsere internationale Gemeinschaft langfristig zu vergrößern und so viele Menschen wie möglich zu inspirieren uns dabei zu helfen Kinder weltweit mit den notwendigen Ressourcen für ihre individuelle Entwicklung zu versorgen.

3. PROJEKTFINANZIERUNG

Auch im Hinblick auf finanzielle Zuwendungen gibt es zahlreiche Wege uns in unserer Arbeit zu unterstützen. Im Folgenden haben wir verschiedene Optionen für Sie zusammengestellt.



3.1 Einmalige Spende

Einmalige Spenden sind jederzeit möglich. Falls Sie mit ihrer Spende ein bestimmtes Projekt fördern möchten, geben Sie dies bitte in der Referenz an. #ProjectName oder markieren sie Ihre Spende als allgemeine Zuwendung. Auf diesem Weg ermöglichen Sie uns das Geld gezielt dort einzusetzen, wo es am dringendsten benötigt wird.

Darüber hinaus können Sie über unsere projektbezogenen Online-Kampagnen spenden, um Ihre Unterstützung mit unserer Online-Community zu teilen und gleichzeitig für unsere Anliegen zu werben.

3.2 Monatliche Spenden - AWAKE ACTIVIST

Wir laden ALLE herzlich ein AWAKE-AktivistInnen zu werden und unsere Sache mit einer monatlichen Spende zu unterstützen. Wir werden diese Mittel zur Umsetzung der ausgewählten Projekte bereitstellen und Sie, wenn Sie mögen über unseren Newsletter sowie unsere Socialmedia accounts auf dem Laufenden halten. Als AktivistIn können Sie im Hintergrund bleiben und mit Ihren Spenden ein Wunschprojekt langfristig unterstützen.

Wir laden jedoch auch ALLE ein, aktive Freiwillige zu werden und die eigenen Fähigkeiten und Talente mit uns zu teilen und direkt an unseren Projekten - sowohl vor Ort als auch aus der Ferne - mitzuarbeiten.

3.3 Solidarity Activists

Unternehmen und Organisationen können ihre Solidarität mit uns bekunden und unsere Projekte, im Sinne der gemeinschaftlichen Verantwortung, durch eine jährliche Spende ihrer Wahl fördern.



4. MACH MIT

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten sich als freiwillige Helfer*innen in unseren Projekten zu engagieren.

- (1) Freiwillige Handwerker*innen und
- (2) Freiwillige Praktikant*innen

4.1 Freiwellige Handwerker*innen

Ehrenamtliche Handwerker*innen können einerseits in den Konstruktionsphasen vor Ort aktiv werden oder sich bei der Wartung der ‚Joia del Mar‘ einbringen. Du hast einen Hintergrund als Zimmerer*in, Mechaniker*in, Ingenieur*in, Maurer*in? Dann melde dich gern bei uns. Für unsere Arbeit im Feld benötigen wir immer qualifizierte Helfer*innen.

4.2 Freiwillige Praktikant*innen

Freiwillige Praktikant*innen können sich sowohl in der Umsetzung von Projekten vor Ort beteiligen oder uns in der Organisation im Vorfeld unterstützen.

Als Teil der AWAKE-Community organisieren sie gemeinsam mit uns Spendenevents und Vorträge hier in Europa und können darüber hinaus an den verschiedenen Projektdestinationen in Aktion treten. Durch die aktive Teilnahme an sozialen Projekten erwerben die Freiwilligen wichtige Fähigkeiten für ihre persönliche und berufliche Entwicklung, egal ob als Teil des Teams in Europa, der Besatzung an Bord oder als Mitwirkende in den Projekten im lokalen Umfeld.

Freiwillige die an den Projektdestinationen aktiv werden wollen sind dazu verpflichtet, Reise-, Verpflegungs- und Kosten der Unterbringung während des Aufenthalts zu übernehmen.



5. FFAZIT - STÄRKUNG DER LOKALEN GEMEINSCHAFT

Das Gelände bewirtschaften und die Böden regenerieren, die Gemeinschaft zur Ernährungssouveränität befähigen und Alternativen für die wirtschaftliche Entwicklung in einer vom Tourismus abhängigen Stadt fördern. Eine neue, regenerative Kultur im Dienste der Menschen, des Ökosystems und des Lebens zu schaffen.

Wir freuen uns, mit Cabarete Sostenible zusammenzuarbeiten. Wir erkennen die Relevanz und Dringlichkeit ihrer Arbeit an und freuen uns, einen Beitrag zum Bau dieses Gemeinschaftszentrums leisten zu können.

Besser als eine großartige Idee zu haben, ist es, gemeinsam an ihrer Umsetzung zu arbeiten.



Weitere Informationen zu unserer Arbeit, sowie zu unserem aktuellen Projekt „Ein Gemeinschaftszentrum für Cabarete“ finden Sie auf unserer Website unter:
<https://www.awakeglobalcommunity.org/cabaretesostenible>

Wir laden Sie zudem dazu ein unsere ONLINE FUNDRAISING CAMPAIGNE zu unterstützen:
<https://www.awakeglobalcommunity.org/donationform04-1>

& unsere Arbeit auf unseren Social Media Kanäle zu verfolgen:



@awakewaterforkids
@cabarete.sostenible

Sie haben Fragen? Wir freuen uns persönlich von Ihnen zu hören.

Allgemeine Fragen

info@awakewaterforkids.org

Kommunikation & Presse

theapernack@awakewaterforkids.org

Projektmanagement & Steuern

alinabollow@awakewaterforkids.org

Unser Partner: Cabarete Sostenible

moraima@cabaretesostenible.org

AWAKE e.V. ist vom deutschen Finanzamt als gemeinnütziger Verein anerkannt.
Spenden an AWAKE e.V. können als Sonderausgaben von der Steuer abgesetzt werden.

Deutsche Steuer-ID #359/5732/6433

Wenn Sie eine Spendenquittung für steuerliche Zwecke benötigen, setzen Sie sich bitte direkt mit uns in Verbindung. Spendenbescheinigungen können bereits ab einer Spende von 50 Euro ausgestellt werden.

BANKTRANSFER

IBAN: DE04 4265 0150 1000 1733 83

BIC: WELADEDIREK | REFERENZ: EDUCATION